

ZH – Ratstelegramm

 Limmattaler Zeitung | 03.07.2021

Zu Beginn der Doppelsitzung waren 27 von 36 Gemeinderatsmitglieder anwesend. Kurz später waren es 29 und zum Start des zweiten Sitzungsteils 31.

Silvan Fischbacher (SP) verlas eine Fraktionserklärung zur Zusammenarbeit des Spitals Limmattal mit Uroviva. Im «völlig konstruierten und schädlichen Wettbewerb», der im heute profitorientierten Gesundheitswesen herrsche, habe das Limmi in nicht rentablen Bereichen wie der Urologie nur zwei Möglichkeiten: Angebot streichen oder an Private outsourcen. Die SP/AL wolle keine Streichung. Gegen die Kooperation Spital/Uroviva werde sich die SP/AL nicht wehren. Die Kooperation sei nur ein Symptom viel grundlegenderer Probleme im Gesundheitswesen.

Der Geschäftsbericht 2020 wurde einstimmig genehmigt.

Der Kredit von 792000 Franken für den Kauf der Liegenschaft Vorstadtstrasse 25, die weiterhin als Kindergarten genutzt werden soll, und der Kaufvertrag dafür wurden einstimmig angenommen. Die Stadt Dietikon kauft die Liegenschaft der Schächli Baugenossenschaft ab.

Die totalrevidierten Statuten des Wasserwirtschaftsverbands Limmattal, dem Dietikon angehört, wurde mit 23 zu 3 Stimmen bei 3 Enthaltungen genehmigt.

Die Erhöhung des Kredits für den öffentlichen Gestaltungsplan Niderfeld um 440000 Franken wurde mit 28 Ja-Stimmen und einer Enthaltung genehmigt.

Der Kredit von 1,66 Millionen Franken, um den Kindergarten in der Breiti zu sanieren und neue Gruppenräume anzubauen, wurde einstimmig bewilligt.

Die Bauabrechnung von knapp 293000 Franken für den Mieterausbau des Kindergartens Limmatfeld wurde einstimmig genehmigt.

Die Totalrevision der Statuten der Berufswahlschule Limmattal wurden einstimmig bewilligt.

Zum Beschlussantrag zur Verwendung der ZKB-Jubiläumsdividende und zum Postulat von Mitte, FDP und Grüne zum gleichen Thema wurde Bericht erstattet.

Zum Postulat von Markus Erni (SVP) betreffend eines Grosskreisels beziehungsweise den Verkehrsproblemen in der Silbern wurde Bericht erstattet.

Zum Postulat von Kerstin Camenisch (SP) betreffend Transparente Politikfinanzierung wurde Bericht erstattet.

Die Interpellation von Mike Tau (FDP) betreffend Erhöhung der Recyclingquote in Dietikon wurde beantwortet.

Die Interpellation von Sven Johannsen (GLP) betreffend Bildungsperspektiven als Standortfaktor wurde beantwortet.

Das Postulat von Olivier Barthe (FDP) betreffend Videoüberwachungen gegen Vandalismus wurde begründet. Ein von Martin Steiner (SP) gestellter Nichtüberweisungsantrag wurde mit 18 zu 11 Stimmen

abgelehnt.

Kerstin Camenisch (SP) begründete ihre Interpellation betreffend Nötzliwiesenareal als öffentlicher Freiraum.

Andreas Wolf (Grüne) begründete seine Interpellation betreffend öffentliches WLAN im Zentrum. **(flo/deg)**